

Menschen machen Erfolge möglich

Seit 90 Jahren in der X-Region: Meinolf Gockel weiß, wie wichtig Mitarbeiter sind.



Meinolf Gockel

Um als Unternehmen erfolgreich zu sein, braucht ein Unternehmer gute Ideen, gute Produkte, gute Kunden und vor allen Dingen braucht er gute Mitarbeiter. Dass die Mitarbeiter-Mannschaft des Produktionsverbundhandels von Meinolf Gockel im westfälischen Warburg ein Teil des Erfolgsrezeptes des Unternehmens ist, ist kein Zufall. Der umtriebige Unternehmer, der so heißt wie das Unternehmen, führt nun in fünfter Generation den Familienbetrieb. Er selbst ist seit 20 Jahren in der Firma tätig und entwickelt diese ständig weiter. In den vergangenen zwei Jahren investierte er mehr als 2,5 Millionen Euro in das Unternehmen. Meinolf Gockel gilt als Vorreiter in der Branche und schaut trotz der 90-jährigen Firmenhistorie lieber in die Zukunft als in die Vergangenheit.

Als Systemanbieter erhalten seine Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket an Produkten, Service und Dienstleistungen, das in der Branche seinesgleichen sucht. Im Stahlhandel wird nicht nur Material verkauft, sondern Angebote wie Sägen, Schneiden, Brennen, Bohren, Biegen, Stahlkugelstrahlen und Konservieren gehören genauso zum Geschäft wie der Handel mit Elektrowerkzeugen, Maschinen, Handwerkzeugen, Werkstatt- und Industriebedarf sowie Berufsbekleidung und Verbindungs- und Befestigungstechnik.

Vertrauen ist eine Währung

Auch wenn viele Unternehmen sagen, Mitarbeiter seien ihr wichtigstes Kapital, bei Meinolf Gockel ist dieses Bewusstsein und die Wertschätzung allen Mitarbeitern gegenüber täglich gelebte Realität. Meinolf Gockel kennt seine 124 Mitarbeiter alle mit Namen, und er legt großen Wert auf die Beziehungspflege auf der beruflichen Ebene. In der Region weiß man: Bei Meinolf Gockel wird hart gearbeitet, denn der Wettbewerb versucht, dem innovativen Unternehmen immer auf den Fersen zu bleiben. Aber: Die Mitarbeiter erhalten neben ihrem Lohn und Gehalt noch eine weitere Währung, in

der Meinolf Gockel sie bezahlt – und das ist Vertrauen. Dieses hohe Gut schätzen die Mitarbeiter hoch und der gemeinsame Wille, etwas zu bewirken und einen Teil zum Erfolg beitragen zu können, trägt zu einem besonders guten Arbeitsklima bei.

Meinolf Gockel ist bei allem Druck, der durch den Markt gegeben ist, nicht nur erfolgreich in die Fußstapfen seines Großvaters und Vaters getreten. Er ist vor allem eines geblieben: Mensch. Das habe er auch von seinen Vorfahren gelernt. Seine Mitarbeiter wissen genau: Bedarf es einmal eines direkten Gesprächs mit dem Chef, hat Meinolf Gockel immer ein offenes Ohr, Verständnis und unterstützt seine Mitarbeiter. Das honoriert die Gockel-Mannschaft mit hoher Loyalität und Einsatzbereitschaft.

Arbeiten und Leben in der X-Region

Der Firmenstandort Warburg liegt im östlichen Teil Nordrhein-Westfalens, im Kreis Höxter, ein ländlich geprägter Raum mit rund 140.000 Einwohnern und zehn Städten. Die Region plus X ist ein lebenswerter Raum, in dem man günstig wohnen kann, in es dem es intakte Dorfgemeinschaften gibt, in denen es eine funktionierende Infrastruktur an Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Apotheken für Familien einfach macht, sich hier heimisch zu fühlen. „Die Menschen, die im Kreis Höxter leben, leben



gern hier – egal ob hier aufgewachsen oder zugezogen“, weiß Meinolf Gockel. Doch die drohende Alterspyramide und die Tatsache, dass immer mehr junge Menschen den Kreis verlassen, um andernorts zu studieren oder eine Ausbildung zu absolvieren, machen ihm Sorgen. Auch wenn seine eigene Ausbildungsquote noch sehr gut ist und derzeit bei zehn Prozent liegt, weiß er, dass die Höxteraner Unternehmen für die Zukunft agieren müssen. Aus diesem Grunde engagiert sich Meinolf Gockel aktiv im Arbeitskreis Standortmarketing der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (www.wih.de), die als Kooperationspartner der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter (www.gfwhoexter.de) das Projekt „Kreis Höxter – Die Region plus X“ ins Leben gerufen hat. Diese Aktion soll dazu



Stefan Garde



Michael Kohaupt

Stefan Garde, IT-Leiter und Qualitätsmanagementbeauftragter, ist seit 20 Jahren bei Gockel tätig. Michael Kohaupt leitet den Lager- und Logistikbereich und blickt auf über 30 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück, Jens Mikus seit 22 Jahren im Unternehmen und heute Geschäftsbereichsleiter für Handwerks- und Industriebedarf sowie Ingo Diekmann, der Geschäftsbereichsleiter Stahlhandel ist und jede Woche 130 Kilometer von Dortmund nach Warburg pendelt, weil er sich für das Unternehmen begeistert. Alle vier Botschafter haben ihre Ausbildung bei Meinolf Gockel absolviert und sich über die Jahre in verantwortungsvolle Positionen hochgearbeitet. Karriere im Kreis Höxter ist also möglich. *Fotos: Gockel*

beitragen, den Kreis Höxter nicht nur als Kulturland, sondern auch als Wirtschaftsstandort bekannt zu machen, in dem aktuell mehr als 42.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze vergeben sind. „Wir haben etwa 6.000 Unternehmen im Kreis, darunter gleichwohl bekannte Markennamen als auch hidden champions. Die Unternehmen sind von westfälischer Bodenständigkeit geprägt und zeichnen sich gleichzeitig durch eine hohe Innovationskraft aus“, erzählt Heiko Böddeker, verantwortlich für Standortmarketing bei der GfW des Kreises Höxter.

Karriere im Kreis Höxter

Beim Projekt der X-Region schickt Meinolf Gockel gleich vier seiner Mitarbeiter als Botschafter für die Region ins Rennen:



Ingo Diekmann